Kirchenpraktisches Engagement im Mentorat Trier gültig ab WS2025/2026

1. Was bedeutet kirchenpraktisches Engagement?

Kirchenpraktisches Engagement verbindet dich mit dem gelebten Glauben in verschiedenen Bereichen der Kirche. Diese Bereiche nennt man Grundvollzüge. Sie zeigen, wie Kirche handelt und was ihr wichtig ist – abgeleitet aus der Bibel und der kirchlichen Tradition.

2. Die fünf Grundvollzüge kirchlichen Handelns

Im Mentorat Trier orientieren wir uns an fünf Grundvollzügen (nach Prof. Dr. Peter Bubmann):

Grundvollzug	Bedeutung	Art des Handelns
Leiturgia – Gott begegnen und feiern	Gottesdienste, Rituale, Gebet	Symbolisch und darstellend
Martyria – Glauben bezeugen und weitergeben	Verkündigung, Gespräche über den Glauben	Kommunikativ
Koinonia – Gemeinschaft leben Gruppenarbeit	Gemeindeleben, Organisation	Sozial und gestaltend
Paideia – Bildung und Persönlichkeitsentwicklung	Lernen, Reflektieren, Begabungen entfalten	Nachdenklich und entwickelnd
Diakonia – Helfen und Heilen Unterstützung, Fürsorge	Engagement für andere	Praktisch, solidarisch, heilend

Im Mittelpunkt steht die **Diakonie** – der Dienst am Menschen. Sie ist kein „Extra“, sondern ein wesentlicher Ausdruck von Kirche. Wie es in der Enzyklika Deus caritas est heißt: „Der Liebesdienst ist für die Kirche unverzichtbar.“
Ein zentrales Element ist der **Dialog**: Verstehen, was andere bewegt, und mitteilen, was einen selbst betriUt. So entsteht echte Verbindung – geteilte Freude wird größer, geteiltes Leid kleiner.
(vgl. Alfried Längle)

3. Warum ist das wichtig?

Glaube wird lebendig, wenn Menschen ihn im Alltag teilen:

- einander zuhören,
- füreinander da sein,
- gemeinsam unterwegs sein.

So wird Kirche erfahrbar – als „Ernstfall der Liebe“ (Pfrang). Wer Menschen nahe ist, ist auch Gott nahe – und umgekehrt.

4. Voraussetzungen für die Anerkennung

Damit dein Engagement im Mentorat anerkannt wird, gelten folgende Bedingungen:

Zeitlicher Rahmen:

- Beginn frühestens 2 Jahre vor Studienstart
- Mindestalter: 16 Jahre
- Dauer: mindestens 2 Wochen oder 80 Stunden

Art des Engagements:

- Keine Pflichtveranstaltung im Rahmen von Schule, Ausbildung oder Studium
- In katholischen Schulen:
  - Anerkannt: AGs, Nachmittagsbetreuung
  - Nicht anerkannt: PES-Stellen

Inhaltliche Anforderungen:

- Der Grundvollzug **Diakonie** muss im Mittelpunkt stehen
- Mindestens ein weiterer Grundvollzug soll erkennbar sein
- Du sollst die Grundvollzüge im konkreten Handeln erleben und reflektieren

Erfahrungsbericht:

- Umfang: 3–4 Seiten
- Bezug zu den Grundvollzügen
- Konkrete Begegnungen und Erfahrungen beschreiben und reflektieren